



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT
Institut für Christliche Sozialwissenschaften



Tätigkeitsbericht 2007

Institut für Christliche Sozialwissenschaften
der Katholisch-Theologischen Fakultät der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Hüfferstraße 27
48149 Münster
Telefon: 0251 / 83-32640
Telefax: 0251 / 83-30041
e-mail: ics@uni-muenster.de
<http://egora.uni-muenster.de/fb2/ics>

Münster, 12. November 2007

Inhaltsverzeichnis

1.	Organisation	5
2.	Bericht des Direktors Professor Karl Gabriel	7
2.1	Allgemeiner Bericht	7
2.2	Bericht über das Forschungsprojekt <i>Ausländische Priester in Deutschland</i>	10
2.3	Bericht über DFG-Projekt <i>Religion bei Meinungsmachern</i>	11
2.4	Bericht über die Studie zur <i>Situation des wissenschaftliche Nachwuchses in der katholischen Theologie</i>	12
2.5	Publikationen	12
2.6	Vortragstätigkeit	14
3.	Bericht von Dr. Hermann-Josef Große Kracht	16
3.1	Allgemeiner Bericht	16
3.2	Publikationen	16
3.3	Vortragstätigkeit	18
4.	Bericht von Katja Winkler	21
5.	Bericht von Dr. Christian Spieß	23
5.1	Allgemeiner Bericht	23
5.1	Publikationen	25
5.2	Vortragstätigkeit	26
6.	Habilitations- und Promotionsprojekte	28
6.1	Habilitationsprojekte	28
6.2	Dissertationen	28
6.3	Von Karl Gabriel mitbetreute Dissertationsprojekte	29
7.	Lehrangebot	29
7.1	Wintersemester 2006/2007	29
7.2	Sommersemester 2007	30
7.3	Wintersemester 2007/2008	30
7.4	Diplom Christliche Sozialwissenschaften/Zusatzfach Wirtschaftsethik	31
7.5	Aufbaustudiengang Diakonik	32
8.	Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften	33
9.	Internetpräsenz	33
10.	Personalien	34
11.	Verein der Freunde des ICS	34

1. Organisation

*Institut für Christliche Sozialwissenschaften der Katholisch-Theologischen Fakultät
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Hüfferstraße 27, 48149 Münster*

Direktor

Prof. DDr. Karl Gabriel
Raum 1.45

Telefon 0251 / 83-32640
karl.gabriel@uni-muenster.de

Sekretariat

Kornelia Fitze
Raum 1.74

Telefon 0251 / 83-32640
Telefax 0251 / 83-30041
ics@uni-muenster.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Christian Spieß
Raum 2.93

Telefon 0251 / 83-30061
christian.spiess@uni-muenster.de

Katja Winkler
Raum 2.93

Telefon 0251 / 83-30062
katja.winkler@uni-muenster.de

Dr. Hermann-Josef Große Kracht
Raum 1.73

Telefon 0251 / 83-32556
grkracht@uni-muenster.de

Studentische Hilfskräfte

Matthias Fuhrmann
Raum 1.46

(EDV, Internet, Presse)
Telefon 0251 / 83-32643

Jonas Hagedorn
Raum 1.46

(Bibliothek / Zeitschriften)
Telefon 0251 / 83-32643

Christiane Meyer
Raum 1.46

(Bibliothek / Retrokatalogisierung)
Telefon 0251 / 83-32643

Eva Schröer
Raum 2.93

(Jahrbuch)
Telefon 0251 / 83-30061

Projekt *Religion bei Meinungsmachern*

PD DDr. Helmut Geller

Dr. Christel Gärtner

Telefon 0251 / 83-32645

agpflege@uni-muenster.de

ch.gaertner@soz.uni-frankfurt.de

Projekt *Ausländische Priester in Deutschland*

Rainer Achtermann

Dr. Stefan Leibold

Raum 1.72

Telefon 0251 / 83-30034

oder 0251 / 83-32640

projekt.priester@uni-muenster.de

Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften

Dr. Christian Spieß

Raum 2.93

Telefon 0251 / 83-30061

jcs@uni-muenster.de

Bibliothek

Karin Hemb

Raum 1.69

Telefon 0251 / 83-32641

hemb@uni-muenster.de

Verein der Freunde des ICS

Vorsitzender:

Generalvikar Norbert Kleyboldt

Spiegelturm 4, 48143 Münster

Internetpräsenz/Homepage<http://egora.uni-muenster.de/fb2/ics>

2. Bericht des Direktors Prof. Dr. Dr. Karl Gabriel

2.1 Allgemeiner Bericht

Das Jahr 2007 war hinsichtlich der Forschungstätigkeit am ICS dadurch geprägt, dass ein neues größeres Projekt („Ausländische Priester in der katholischen Kirche in Deutschland“) begonnen werden konnte. Gleichzeitig wurden die Arbeiten am Projekt zur „Religion bei den Meinungsmachern in Deutschland“ fortgesetzt. Das Großereignis des Jahres 2007 war die Entscheidung der DFG, das Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität zu genehmigen. Das ICS gehört zu den 23 Hauptantragstellern des Clusters aus dem Kreis der Vertreterinnen und Vertreter der Evangelischen und Katholischen Theologie, der Geschichte, der Rechtswissenschaft, der Philosophie und der Islamischen Studien. Zum Antrag gehörten zwei Projektvorschläge des ICS, bzw. unter Beteiligung des ICS. Es handelt sich einmal um das Projekt „Gewaltverzicht religiöser Traditionen: Der moderne Katholizismus im Spannungsfeld von Distinktion und Integration“, das vom ICS allein verantwortet wird. Das Projekt „Die religiöse Tiefengrammatik des Sozialen. Die Bedeutung der Religionsgemeinschaften für den normativen Hintergrund europäischer Wohlfahrtsstaatlichkeit“ wurde zusammen mit dem Institut für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften“ (Prof. Dr. Hans-Richard Reuter und Dr. Torsten Meireis) erarbeitet und eingereicht. Beide Forschungsprojekte werden in der ersten Hälfte des Jahres 2008 beginnen. Das Exzellenzcluster ist zunächst für 5 Jahre genehmigt und umfasst Finanzmittel in Höhe von insgesamt 35 Mio. Euro. Unter Beteiligung des ICS wird sich die Universität Münster in den nächsten fünf Jahren zu einem Zentrum der Religionsforschung in Deutschland entwickeln. Aus den einzelnen Forschungsschwerpunkten ist für das Jahr 2007 Folgendes zu berichten.

I. Globale Modernisierung und ihre Konsequenzen für christlichen Glauben und christliche Sozialethik

- Der Band „Technik, Globalisierung und Religion. Gegenmodelle zum Kampf der Kulturen“ erscheint noch in diesem Jahr. Die Korrekturfahnen sind bearbeitet und beim Verlag Alber in Freiburg i. Br. abgeliefert.
- Das von der DFG und der Adolf-Loges-Stiftung finanzierte Projekt „Religion bei den Meinungsmachern in Deutschland“ hat seine Arbeit in Zusammenarbeit mit

dem Institut für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften fortgesetzt. Die qualitativen Interviews wurden abgeschlossen und es wurde mit der Datenauswertung begonnen. Es geht darum, wie führende, die öffentliche Meinung in Deutschland prägende Journalistinnen und Journalisten die Bedeutung von Religion einschätzen und welche Rolle die Religion für die medienethische Orientierung spielt.

- Das Forschungsprojekt „Ausländische Priester in Deutschland“ wurde von der Deutschen Bischofskonferenz genehmigt. Das auf zwei Jahre angelegte Forschungsprojekt hat im Frühjahr 2007 seine Arbeit aufgenommen. Über die Personalabteilungen der Deutschen Diözesen wurde die exakte Zahl der ausländischen Priester ermittelt. Inzwischen haben alle Priester einen detaillierten Fragebogen erhalten. Gleichzeitig wurden zehn Gemeinden ausgewählt, in denen qualitative Fallstudien durchgeführt werden.

II. Religiöse Entwicklung und Sozialkultur

- Das von der DFG und der Adolf-Loges-Stiftung finanzierte Projekt „Religion bei den Meinungsmachern in Deutschland“ hat seine Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften fortgesetzt. Die qualitativen Interviews wurden abgeschlossen und es wurde mit der Datenauswertung begonnen. Es geht darum, wie führende, die öffentliche Meinung in Deutschland prägende Journalistinnen und Journalisten die Bedeutung von Religion einschätzen und welche Rolle die Religion für die medienethische Orientierung spielt.
- Die Publikationsarbeiten am DFG-Projekt „Bibelverständnis und Bibelkenntnis in Deutschland“ stehen vor dem Abschluss. Die Publikation erscheint im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen.
- In Zusammenarbeit mit Hans-Joachim Höhn (Institut für Katholische Theologie der Universität zu Köln) wurde der Band „Religion heute – öffentlich und politisch“ konzipiert und verwirklicht. Er geht auf die Jahrestagung der „Arbeitsgemeinschaft Christliche Sozialethik“ zu demselben Thema im Februar 2007 zurück. Über die in Berlin gehaltenen Referate hinaus wurden weitere Autorinnen und Autoren aus der Religionssoziologie und Sozialethik gewonnen. Der Band erscheint noch im Jahr 2007 im Schöningh-Verlag.

III. *Katholizismus, katholische Sozialbewegung und katholische Soziallehre im Umbruch der Industriegesellschaft*

- Die Ergebnisse der sozialetischen Tagung des ICS „Aufgaben und Grenzen des Sozialstaats“ in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie die Wolfsburg, mit dem Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre/Ruhr-Universität Bochum, mit dem Lehrstuhl für Christliche Soziallehre und allgemeine Religionssoziologie/Universität Bamberg und mit der Akademie Franz-Hitze-Haus sind inzwischen in Buchform erschienen. Martin Dabrowski und Judith Wolf haben den bei Schöningh erschienenen Band herausgegeben.
- Unter dem Titel „Das System des Solidarismus. Zur Auseinandersetzung mit dem Werk von Heinrich Pesch SJ“ sind im Jahr 2007 die Ergebnisse der vom ICS gemeinsam mit dem Nell-Breuning-Institut Frankfurt/Sankt-Georgen und der Akademie Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen durchgeführten Fachtagung zur Konzeption des Solidarismus in der Tradition der katholischen Soziallehre bzw. Sozialethik, zu deren Wurzeln in der französischen Soziologie des 19. Jahrhunderts sowie zu ihrer Relevanz für die aktuelle Debatte über die Weiterentwicklung des Sozialstaats erschienen. Der Band wurde von Hermann-Josef Große-Kracht, Tobias Karcher SJ und Christian Spieß herausgegeben und bildet Band 11 der Reihe Studien zur christlichen Gesellschaftsethik.
- Das ICS hat sich an der Erstellung einer Vorlage für die Vollversammlung des Zentralkomitee der Deutschen Katholiken beteiligt. Die Erklärung „Mut zur Zukunft – Verantwortung des Einzelnen und des Sozialstaates angesichts neuer Risikosituationen“ wurde im Sachbereich 3 des ZdK ‚Gesellschaftliche Grundfragen‘ erarbeitet. Im Rahmen eines Praktikums am Institut hat Herr Björn Büniger an den Vorarbeiten zu dieser Stellungnahme mitgearbeitet. Sie liegt der Vollversammlung des ZdK am 23./24. 11. 2007 zur Beschlussfassung vor.

IV. *Moderne Gesellschaftstheorie und Christliche Gesellschaftsethik*

- Der 48. Band /2007 des Jahrbuchs für Christliche Sozialwissenschaften ist dem Thema ‚Solidarität‘ gewidmet. Der Band profiliert den Solidaritätsbegriff als ur-eigenstes Prinzip katholisch-sozialen Denkens. Gleichzeitig dokumentiert er an

Hand des traditionellen Begriffs der Solidarität den interdisziplinären Diskurs mit Philosophie und Sozialwissenschaften und bezieht auch das ökumenische und interreligiöse Gespräch mit ein. Der Band geht auf die Jahrestagung der „Arbeitsgemeinschaft Christliche Sozialethik“ zu demselben Thema im Februar 2006 zurück. In seinem Berichtsteil enthält er die Ergebnisse der inzwischen breit diskutierten empirischen Studie des ICS „Zur Lage des wissenschaftlichen Nachwuchses in der katholischen Theologie“.

2.2 Bericht über das DFG-Projekt *Ausländische Priester in Deutschland*

Am 1.2.2007 hat das Projekt am ICS die Arbeit aufgenommen. Bis Januar 2009 werden die Projektmitarbeiter Dipl.-Psych. Rainer Achtermann und Dr. Stefan Leibold unter Leitung von Prof. Gabriel die Lebenssituation ausländischer Priester in Deutschland untersuchen. Auftraggeber ist die Deutsche Bischofskonferenz mit ihren Kommissionen Weltkirche (die den Anstoß gab) und der Pastoralkommission.

Untersucht werden diejenigen Priester, die nicht in deutschen Diözesen inkardiniert, aber in deutschen Diözesen tätig sind. In einer ersten Phase wurde an alle diese Priester (nach gegenwärtigem Stand gut 1.300) ein Fragebogen verschickt, mit dessen Hilfe Daten erhoben werden zur Person, zu den Motiven ihres Tätigwerdens, zu ihrer Arbeit in Deutschland, zur Vorbereitung darauf, zu ihrer Lebenssituation und zu ihrer Einbindung ins kirchliche Leben in Deutschland. In die Erstellung des Fragebogens flossen auch besondere Anliegen der nordwestdeutschen Personaldezernenten der Bistümer ein.

Der Rücklauf liegt z. Zt. bei deutlich über 40 %. Erste Ergebnisse wurden auf der Konferenz der Personaldezernenten im Oktober in Berlin vorgestellt und erörtert.

In einem zweiten Schritt werden Prozesse des Zusammenlebens und -arbeitens in zehn ausgewählten deutschen Gemeinden vor Ort untersucht werden. Hierzu werden die Forscher in den Gemeinden Interviews mit den Priestern, aber auch mit verschiedenen Aktiven in den Gemeinden durchführen, an Sitzungen und Treffen teilnehmen und versuchen, einen Einblick in den Alltag der Gemeinde zu gewinnen. Kriterien für die Auswahl der Gemeinden sind unter anderem ihre Zugehörigkeit zu (regional differenzierten) verschiedenen Diözesen, dörfliche oder städtische Lage und die Nationalität der Priester. Auf diese Weise sollen Faktoren ermittelt werden, die die Prozesse des Zusammenlebens und -arbeitens zwischen Gemeinden und ausländischen Priestern beeinflussen.

Auf der Basis beider Teile des Projekts sollen Handlungsempfehlungen für die Diözesen und die Gemeinden entwickelt werden, die solche Prozesse verbessern helfen können.

Ende Januar 2009 schließt das Projekt ab; dann werden die Forscher ihre Ergebnisse den Bischöfen, den Gemeinden und der interessierten Öffentlichkeit präsentieren.

Kontakt: Projekt „Ausländische Priester“, Institut für Christliche Sozialwissenschaften, Hüf-ferstraße 27, 48149 Münster, Raum 1.72, Tel. 0251/8330034 oder 8332640, E-Mail: projekt.priester@uni-muenster.de.

2.3 Bericht über das DFG-Projekt *Religion bei Meinungsmachern*

Weitergeführt wurde das DFG-geförderte Projekt ‚Religion bei Meinungsmachern – Der Stellenwert religiöser Orientierungen bei meinungsbildenden Eliten in Deutschland‘. Unter der Leitung der Professoren Dr. Reuter und DDr. Gabriel führt eine wissenschaftliche Arbeitsgruppe (Dr. Christel Gärtner, PD DDr. Helmut Geller, Christiane Rinser, Alexander Stokowski) dieses Projekt durch.

Die Untersuchung ist der Frage gewidmet, welchen Stellenwert meinungsbildende Eliten in Deutschland religiösen Orientierungen bzw. religiöser Praxis zuweisen. Die Arbeit konzentriert sich auf drei Themenfelder:

- a) die Frage nach der Bedeutung, die Journalistinnen und Journalisten dem Thema ‚Religion‘ in Zeitung, Rundfunk und Fernsehen beimessen: Was macht religiöse Themen für die Berichterstattung und Kommentierung interessant? Was empfiehlt sie für journalistische Aufmerksamkeit? Woran bemisst sich ihr Nachrichtenwert?
- b) die Frage nach den Orientierungsmustern von Journalistinnen und Journalisten: Welchen Stellenwert besitzt Religion? Wie verhält sie sich zu alternativen Sinnangeboten wie Philosophie oder säkularen Weltanschauungen?
- c) Die Frage nach normativen Bindungsmustern: Welche berufsethische Handlungsrelevanz kommt Religion im journalistischen Alltag zu? In welchem Verhältnis steht sie zu anderen ethischen Standards? Ergeben sich Konflikte mit Rahmenbedingungen journalistischer Arbeit (redaktionelle Ausrichtung, Wettbewerb usw.)?

Inzwischen konnte eine umfangreiche Erhebung unter ausgewählten Journalistinnen und Journalisten großer überregionaler Tages- und Wochenzeitungen, öffentlich-rechtlicher und privater Fernseh- und Rundfunksender, die in besonderer Weise Einfluss auf die Meinungsbildung in Deutschland haben, durchgeführt werden. Die Erhebung erfolgte in Form von offenen Interviews, die auf Tonträger aufgenommen wurde, und nun transkribiert und ausgewertet werden.

2.4 Bericht über die Studie zur *Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses in der katholischen Theologie* im Auftrag der Bischofskonferenz

Im Einvernehmen mit dem Fakultätentag und den theologischen Arbeitsgemeinschaften hat die Kommission VIII der Deutschen Bischofskonferenz für Wissenschaft und Kultur dem Institut für Christliche Sozialwissenschaften den Auftrag erteilt, eine Untersuchung zur Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses in der katholischen Theologie durchzuführen. Bis zum Jahr 1980 hat das ICS in regelmäßigen Abständen Erhebungen zum wissenschaftlichen Nachwuchs verantwortet. Die letzte Erhebung aus dem Jahr 1980 geht auf Norbert Glatzel zurück. Die Ergebnisse der neuerlichen Untersuchung dienen dazu, für die Diskussion und die Klärung der Fragen um den wissenschaftlichen Nachwuchs (Fördermaßnahmen, Berufungskriterien etc.) die notwendigen empirischen Grundlagen zu schaffen und die Maßnahmen zur Förderung desselben weiter zu verbessern. Veröffentlicht wurde die Studie im aktuellen Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften, Band 48 (2007).

2.5 Publikationen

A. Monographien, Herausgeberschaften

Caritas und Sozialstaat unter Veränderungsdruck. Analysen und Perspektiven, Berlin 2007.

Technik, Globalisierung und Religion. Gegenmodelle zum Kampf der Kulturen, Freiburg i. Br. 2007 (Herausgeber).

Solidarität. Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften Band 48/2007, Münster 2007 (Herausgeber).

Bibelverständnis und Bibelzugang in sozialen Milieus in Deutschland (zusammen mit Martin Ebner, Helmut Geller, Johanna Erzberger, Christian Schramm) (im Erscheinen).

Religion heute – öffentlich und politisch (Herausgeber zusammen mit Hans-Joachim Höhn) (im Erscheinen).

B. Beiträge

Zur Relevanz güterethischer Ansätze in der Wirtschaftsethik, in: Hans-Richard Reuter/Torsten Meireis (Hrsg.), Das Gute und die Güter. Studien zur Güterethik, Berlin 2007, 160-182.

Wohlfahrtsgesellschaft – welfare mix – Wohlfahrtsstaat. Wie lässt sich Solidarität sinnvoll organisieren, in: Hermann-Josef Große Kracht/Tobias Karcher SJ/Christian Spieß (Hrsg.), Das System des Solidarismus. Zur Auseinandersetzung mit dem Werk von Heinrich Pesch SJ, Berlin 2007, 207-230.

Bereitstellung sozialer Dienstleistungen durch Staat, Markt oder freie Wohlfahrtspflege?, in: Martin Dabrowski/Judith Wolf (Hrsg.), Aufgaben und Grenzen des Sozialstaates, Paderborn u.a., 2007, 109-129.

Säkularisierung, in: Ost-West. Europäische Perspektiven 8 (2007), 3-10.

Fragmentierte Gesellschaft und die Suche nach humanem Zusammenleben, in: Gerhard Mertens (Hrsg.), Fragmentierte Gesellschaft – Einheit der Bildung, Münster 2007, 11-23.

Herrenmahl und Gruppenidentität heute – Analysen und Konfliktgeschichten, in: Martin Ebner (Hrsg.), Herrenmahl und Gruppenidentität, Freiburg im Br. 2007, 234-253.

Gemeinschaft, in: Beate-Irene Hämel/Thomas Schreijäck (Hrsg.), Basiswissen Kultur und Religion. 101 Grundbegriffe für Unterricht, Studium und Beruf, Stuttgart 2007, 47-48.

Von der Religion zum Religiösen. Zur Bedeutung der Erfahrung in der gegenwärtigen (religiösen) Szene des Westens. Genese und Diagnose, in: Gerd Haeffner (Hrsg.), *Religiöse Erfahrung II. Interkulturelle Perspektiven*, Stuttgart 2007.

Religion und Globalisierung. Die öffentliche Präsenz der Religionen in der Weltgesellschaft und die (europäische) Säkularisierungsthese, in: Karl Gabriel (Hrsg.), *Technik, Globalisierung und Religion. Gegenmodelle zum Kampf der Kulturen*, Freiburg i. Br. 2007 (im Erscheinen).

Phänomene öffentlicher Religion, in: Karl Gabriel/Hans-Joachim Höhn (Hrsg.), *Religion heute – öffentlich und politisch* (Herausgeber zusammen mit Hans-Joachim Höhn), Paderborn u.a. 2007 (im Erscheinen).

Bibelverständnis und Bibelumgang in sozialen Milieus in Deutschland – Ergebnisse aus einem DFG-Projekt, in: *Jahrbuch für Religionspädagogik 2007* (zusammen mit Martin Ebner, Johanna Erzberger, Helmut Geller, Christian Schramm) (im Erscheinen).

Religion als Stütze oder Gefährdung einer freien Gesellschaft, in: Horst Dreier/Eric Hilgendorf (Hrsg.), *Kulturelle Identität(en) als Grund und Grenze des Rechts* (im Erscheinen).

Säkularisierung und Religiosität im 20. Jahrhundert, in: Andreas Rödter (Hrsg.), *Werte im Gespräch*, Göttingen 2007 (im Erscheinen).

2.6 Vortragstätigkeit

- | | |
|--------------------------|---|
| <i>10. November 2006</i> | Religionen, Kulturen und Religionslosigkeit – Herausforderungen für die Institutionen des Gesundheitswesens. Evangelische Akademie Tutzing in Rothenburg o.d.T. |
| <i>17. November 2006</i> | Rückkehr der Religionen oder fortschreitende Säkularisierung? Katholische Akademie Stuttgart/Hohenheim. |

-
24. November 2006 Umbrüche in Religion, Glaube und Kirche. Dialog der Historiographen: Krisenzeiten? 1968/1973 im deutsch-italienischen Vergleich, Villa Vigoni.
27. Januar 2007 DEUS CARITAS EST – Ekklesiologische, pastorale und sozialethische Implikationen. Kongress der Kath. Akademie Schwerte zum Jahrestag des Erscheinens der Enzyklika.
23. März 2007 Die Bundesrepublik Deutschland in den globalen Transformationsprozessen der 1970er und 1980er Jahren: Entkirchlichung und (neue) Religion. Symposium am Deutschen Institut für Zeitgeschichte, München.
17. April 2007 Glaube, Hoffnung, Kirche: Säkularisierung und Religiosität im 20. Jahrhundert. ‚Werte im Gespräch‘, Mainz.
12. Mai 2007 Religionspluralität in westeuropäischen Gesellschaften als Herausforderung für die christlichen Kirchen. Tagung ‚Religiöse Vielfalt und Religionsfrieden‘, Luzern.
7. Juni 2007 Religion in Europa. Evangelischer Kirchentag Köln.
9. Juni 2007 Zwischen Entkirchlichung, Individualisierung und Deprivatisierung: Institutionalisierte Religiosität in Europa. Tagung „Religiöse Überzeugungen und öffentliche Vernunft?“, Paderborn.
20. Juni 2007 Solidarität, Subsidiarität, Anwaltschaftlichkeit. Zentrale des Deutschen Caritasverbands Freiburg.
31. August 2007 Veränderungen in der gesellschaftlichen Definition von Alter. Jahrestagung des Instituts für interdisziplinäre Forschung der Görresgesellschaft, München

12. September 2007 Zahlen und Fakten – Die Katholische Theologie und ihr wissenschaftlicher Nachwuchs. Workshop ‚Gefordert – Gefördert – Geschafft‘, Frankfurt am Main.
18. September 2007 Die religiösen Grundlagen der europäischen Wohlfahrtsstaaten. Symposion zu Ehren von Franz-Xaver Kaufmann zum 75. Geburtstag, Bochum.
19. 10. 2007 Im Spannungsfeld von Entkirchlichung, individualisierter Religiosität und neuer Sichtbarkeit der Religion: Der gesellschaftliche Ort der Kirche in der Gegenwartsgesellschaft. Symposion ‚Kirche in der Postmoderne‘, Greifswald.

3. Bericht von Hermann-Josef Große Kracht

3.1 Allgemeiner Bericht

Studienrat Dr. Große Kracht war im Berichtszeitraum weiterhin mit der Durchführung eines Forschungsprojekts zur ‚Fachdidaktik der Sozialethik‘ beschäftigt. Im Wintersemester 06/07 hat er einen Lehrauftrag im Studiengang Caritaswissenschaften der Theologischen Fakultät Paderborn zum Thema ‚Arbeit und Armut im internationalen Kontext‘ übernommen. Im Sommersemester 2007 hat er gemeinsam mit PD Dr. Monika Nickel ein fachdidaktisches Modulforum zum Thema ‚Aspekte der Sozialgeschichte im Katholizismus des 19. und 20. Jahrhunderts‘ geleitet und nach seiner Aufnahme in das Landesprüfungsamt NRW die anschließenden Lehramtsprüfungen abgehalten.

Darüber hinaus war Dr. Große Kracht auch an den Vorbereitungen für die Beantragung des Exzellenzclusters ‚Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne‘ der Universität Münster beteiligt.

3.2 Publikationen

A. Herausgeberschaft

Das System des Solidarismus. Zur Auseinandersetzung mit dem Werk von Heinrich Pesch SJ, Berlin 2007 (gemeinsam mit Christian Spieß und Tobias Karcher SJ).

B. Beiträge

„...der Hebung des Arbeiters mein Leben zu widmen“. Ein biografischer Abriss zur Lebensgeschichte von Heinrich Pesch SJ (1854-1926), in: Hermann-Josef Große Kracht/Tobias Karcher SJ/Christian Spieß (Hrsg.), Das System des Solidarismus. Zur Auseinandersetzung mit dem Werk von Heinrich Pesch SJ, Berlin 2007, 9-30.

Zwischen Soziologie und Metaphysik. Zur Solidarismus-Konzeption von Heinrich Pesch SJ, in: Hermann-Josef Große Kracht/Tobias Karcher SJ/Christian Spieß (Hrsg.), Das System des Solidarismus. Zur Auseinandersetzung mit dem Werk von Heinrich Pesch SJ, Berlin 2007, 59-89.

Wohlfahrtsstaatliches Unwohlsein? Verblässende Einsichten der katholischen Sozialtradition, in: Herder-Korrespondenz 61 (2007), 100-104.

10 Jahre Sozialwort, in: EPD-Dokumentation, Nr. 21 (15.Mai 2007), 7-11.

Angst vor der eigenen Modernität? Zur öffentlichen Präsenz der Religion in der säkularen Republik, in: Friedrich Gleißner/Hanspeter Ruedl/Heinrich Schneider/Ludwig Schwarz (Hrsg.), Religion im öffentlichen Raum. Religiöse Freiheit in Europa (Iustitia et Pax, Dokumentation, Bd.5), Wien-Köln-Weimar 2007, 155-167.

Wohlfahrtsverantwortung zwischen Sozialstaat und Bürgergesellschaft, in: Martin Dabrowski/Judith Wolf (Hrsg.), Aufgaben und Grenzen des Sozialstaates, Paderborn 2007, 43-51.

Jenseits von Mitleid und Barmherzigkeit. Zur Karriere solidaristischen Denkens im 19. und 20. Jahrhundert, in: Karl Gabriel (Hrsg.), Solidarität (Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften 48), Münster 2007, 13-38.

Wie religionsfreundlich darf der moderne Verfassungsstaat sein? Vorklärungen zu einer zivilgesellschaftlichen Religionspolitik, in: Karl Gabriel/Hans-Joachim Höhn (Hrsg.), Religion heute – öffentlich und politisch. Provokationen, Kontroversen, Perspektiven, Paderborn 2007 (im Erscheinen).

Würde der Arbeit – Würde jenseits der Arbeit? Anmerkungen zur nicht vergehenden Arbeitsgesellschaft aus der Sicht katholischer Sozialethik, in: Gerhard Kruijff/Christian Thies (Hrsg.), *Würde und Werte*, Berlin 2007 (im Erscheinen).

Zwischen Solidarität und Subsidiarität. Was kann die christliche Sozialethik zum Streit um die Gerechtigkeit beitragen?, in: V. Jüttemann u.a. (Hrsg.), *Mehr recht als schlecht. Eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit der Gerechtigkeit*, Münster 2007 (im Erscheinen).

3.3 Vortragstätigkeit

- | | |
|---------------------|---|
| 2. November 2006 | Globalisierung in Arnsberg: Welche Chancen, welche Gefahren? Leitung einer öffentlichen Podiumsdiskussion mit Vertretern der Kommune und der Tarifparteien im Gymnasium Laurentianum, Arnsberg. |
| 16. November 2006 | Christlicher Glaube zwischen Zivilreligion und Zivilgesellschaft. Workshop auf der Jahrestagung der Vereinigung der Religions-lehrerinnen und -lehrer an Gymnasien und Gesamtschulen im Bistum Mainz, Haus am Maiberg, Heppenheim. |
| 18. November 2006 | Arbeit – Arbeitslosigkeit – Zukunft des Sozialstaates. Ganztägiger Studientag der ständigen Diakone des Bistums Osnabrück, Ludwig-Windthorst Haus, Lingen. |
| 14. Dezember 2006 | Neue Solidarität? – Thesen zur Relevanz und Tragfähigkeit des Solidaritätsprinzips. Impulsreferat auf einer Arbeitstagung der IG Metall NRW, Sprockhövel. |
| 22./23. Januar 2007 | Ethik und Marktwirtschaft – Eine Einführung in Fragestellungen der christlichen Sozialethik. Zweitätiges sozialetisches Schülerseminar mit dem Leistungskurs ‚Wirtschaft und Politik‘ der Jahrgangsstufe 11 des Gymnasium Johanneum, Ostbevern, Franz-Hitze-Haus Münster. |

-
9. Februar 2007 Sozialethische Anfragen an die aktuelle Arbeitsmarktpolitik. Hauptvortrag im Rahmen des öffentlichen Forums des Aufbaustudiengangs Caritaswissenschaften zum Thema ‚Wie (un-)gerecht ist Hartz IV?‘, Theologische Fakultät Paderborn.
28. Februar 2007 Religionsfreundliche Neutralität? Wie religionsfreundlich kann/muss der säkulare Staat sein? Hauptreferat beim 8. Berliner Werkstattgespräch der Sektion Christliche Sozialethik in der Internationalen Vereinigung für Moralthologie und Sozialethik, Katholische Akademie Berlin.
- 19.-21. März 2007 10 Jahre Sozialwort – Christliche Sozialethik und die aktuellen gesellschaftlichen Umbrüche. Dreitägige Pfarrerfortbildung im Collegium Borromäum, Münster.
22. März 2007 Vorfahrt für Eigenverantwortung: Subsidiarität als Ordnungsprinzip für eine zukunftsfähige Gesellschaft? Kurzvortrag auf der Fachtagung ‚10 Jahre Sozialwort – Sozialethik als politische Kraft‘, veranstaltet von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft sozial-ethischer Institute in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Berlin und der Katholischen Akademie Berlin, Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Berlin.
16. April 2007 Gerechtigkeit: Zwischen Solidarität und Subsidiarität. Vortrag im Rahmen der Öffentlichen Ringvorlesung ‚Mehr recht als schlecht: eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit der Gerechtigkeit‘ der Kontaktstelle Studium im Alter der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.
5. Mai 2007 Arbeit – Vom Fluch zum Gut?! Vortrag auf dem Bezirkstag des KAB-Bezirks Kleve, Rees-Haldern.
7. Mai 2007 Zum Verhältnis von Religion und Politik in der Bundesrepublik am Beispiel des Katholizismus. Fortbildungsveranstal-

tung mit Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn-Venusberg.

21. Mai 2007

Würde der Arbeit – Würde jenseits der Arbeit? Zur nicht vergehenden Arbeitsgesellschaft aus der Sicht katholischer Sozialethik. Vortrag im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung ‚Würde und Werte‘ (Hannoverische Zwischenrufe 2007) der Evangelischen Akademie Loccum und des Forschungsinstituts für Philosophie Hannover, Clemenshaus Hannover.

24. Mai 2007

Engagement in kirchlichen Handlungsfeldern. Vertiefungsseminar im Masterstudiengang Nonprofit-Management and Governance der WWU Münster. Teilnahme an Präsentation/ Pressegespräch, Zentrum für Nonprofit-Management, Münster.

1. Juni 2007

Arbeitsgesellschaftliche Herausforderungen im sozialetischen Spannungsfeld von ‚10 Jahre Sozialwort‘ und ‚Arbeit – Gut zum Leben‘. Impulsreferat beim Diözesanausschuss der KAB Münster, Gottfried-Könzgen-Haus, Haltern.

8. Juni 2007

Arbeit, Solidarität, Sozialstaat – Große Worte (nur) aus dem letzten Jahrhundert? Vortrag und Diskussion beim 3. Sozialethischen Arbeitskreis im Bistum Hildesheim, Dombibliothek, Hildesheim.

15./16. Juni 2007

Teilen, um Frieden zu haben. Sozialethische Impulse christlichen Glaubens. Zweitätiges Seminar im Rahmen einer Studienwoche ‚Aufbaukurs Theologie im Fernkurs‘, Haus Ohrbeck, Georgsmarienhütte.

24. August 2007

Gute Arbeit – Was ist das eigentlich? Vortrag auf dem Bezirkstag des KAB-Bezirks Borken, Weseke.

- 20.-22. September 2007 Beyond state and charity. Catholizism and the German type of welfare. Vortrag auf der Fachtagung ‚Christian Churches and Civil Society‘ im Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte Europas, Freie Universität Berlin.
25. September 2007 Bildungsgerechtigkeit und Bildungsfinanzierung jenseits des Staates? Korreferat auf der Fachtagung ‚Sozialethik konkret: Bildung und Bildungspolitik‘, Kath. Akademie Die Wolfsburg, Mülheim/Ruhr.
- 5.-9. Oktober 2007 Engagement in kirchlichen Handlungsfeldern. Intensiv-Seminar im Rahmen des Master-Studiengangs Nonprofit Management & Governance des Zentrums für Nonprofit-Management und der Westf. Wilhelms-Universität Münster, Franz-Hitze-Haus, Münster.
14. Oktober 2007 Zukunft der Arbeitsgesellschaft zwischen Erwerbstätigkeit und Grundeinkommen. Workshop mit der KAB der St. Martinus-Gemeinde Hagen a. TW, Ludwig-Windthorst-Haus, Lingen.
30. Oktober 2007 Arbeit zwischen Ware, Wert und Wahn. Anmerkungen zur nicht vergehenden Arbeitsgesellschaft aus der Sicht christlicher Sozialethik. Abendvortrag mit anschließender Diskussion auf der Schüler-Akademie 2007 der Gymnasien des Emslandes und der Grafschaft Bentheim, Ludwig-Windthorst-Haus, Lingen.

4. Katja Winkler

Seit Oktober 2007 ist Katja Winkler als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am ICS beschäftigt. Winkler hat 2002 das Studium der Katholische Theologie und Germanistik an der Johannes Gutenberg - Universität Mainz mit dem Ersten Staatsexamen abgeschlossen. Von Februar 2003 bis Mai 2006 war sie Promotionsstipendiatin des DFG-Graduiertenkollegs ‚Anthropologische Grundlagen und Entwicklungen im Christen-

tum und im Islam' der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Seit Januar 2007 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Christliche Anthropologie und Sozialethik an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Mainz im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten KBE (Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung)-Forschungsprojekt ‚Ethisches Lernen in der allgemeinen Erwachsenenbildung‘ beschäftigt. Winkler arbeitet an einem Dissertationsprojekt mit dem Arbeitstitel ‚Anthropologische Aspekte in Gerechtigkeitstheorien – die Sozialethik des Capabilities approach‘, mit einem Schwerpunkt auf der politischen Philosophie Martha Nussbaums.

- Katja Winkler plant bzw. leitet im Rahmen des Lehrangebots des ICS im Wintersemester 2007/2008 drei Hauptseminare, nämlich das Hauptseminar *Sozialpolitik – ethische und ökonomische Perspektiven* (mit Prof. Aloys Prinz, Institut für Finanzwissenschaft der Universität Münster, und Prof. Gabriel), das Hauptseminar *Armut – Unterschicht – soziale Grundsicherung* und das Fachdidaktik-Hauptseminar *Religion auf der Bühne* (mit Exkursion).
- Neben dem Lehrangebot führt Winkler das Publikationsprojekt *Feministische christliche Sozialethik* zusammen mit Dr. Christian Spieß durch. Hier geht es einerseits um die Frage, welche Inhalte und Argumentationsformen aus der feministischen Ethik in die christliche Sozialethik eingedrungen sind bzw. von ihr übernommen wurden -- häufig ohne dass ihre Herkunft thematisiert wird oder auch nur bewusst ist. Andererseits geht es um Parallelen zwischen gegenwärtiger christlicher Sozialethik und feministischer Ethik, etwa hinsichtlich der Aufwertung der Kontextualität gegenüber formalen („kontextblinden“) Gerechtigkeitstheorien. Die problematischen Implikationen der traditionellen christlichen (katholischen) Sozialethik hinsichtlich der Geschlechterfrage werden dabei ebenso zur Sprache kommen wie – umgekehrt – Schwierigkeiten bei der Rezeption feministischer Positionen im Rahmen einer christlich-theologischen Ethik. Der Band befindet sich in der letzten Redaktionsphase und wird in der ersten Jahreshälfte 2008 in der Reihe ‚Forum Sozialethik‘ erscheinen.
- Schließlich ist Katja Winkler am Projektantrag für das fakultätsinterne Forschungsprojekt ‚Natur und Normativität‘ – unter Federführung der Professoren Alfons Fürst (Alte Kirchengeschichte) und Klaus Müller (Philosophie) – beteiligt.

5. Christian Spieß

5.1 Allgemeiner Bericht

- Christian Spieß hat im Berichtszeitraum im Rahmen des Lehrangebots des ICS eine Reihe von Haupt- und Basismodul-Seminaren durchgeführt: Im Wintersemester 2006/2007 das Hauptseminar *Tragische Entscheidungen – die Alloktion von knappen Gütern in Zwangslagen. Ethische Grundlagen und aktuelle Probleme* sowie das Basismodul-Seminar mit Tutorien *Multikulturelle Gesellschaft und christliche Leitkultur*. Im Sommersemester 2007 das Hauptseminar *Wirtschaftsethik und Moralökonomik* (mit PD Dr. Detlef Aufderheide, Institut für Anlagen und Systemtechnologie der Universität Münster), das Basismodul-Seminar mit Tutorien *Ethik und Politik – Einführung in die politische Philosophie* sowie das Hauptseminar *Menschenbilder – lebenswissenschaftliche, ethische und praktisch-theologische Aspekte* (zusammen mit dem Kollegen Dr. Tobias Kläden, Seminar für Pastoraltheologie und Religionspädagogik). Beteiligt war Spieß außerdem – neben einer ganzen Reihe Lehrender der Fakultät – am Forschungsseminar zum Thema ‚Natur und Norm‘. Im Wintersemester 2007/2008 führt er das Hauptseminar *Armut – Unterschicht – Grundeinkommen* und das fachdidaktische Hauptseminar *Religion auf der Bühne* (als Exkursion vom 2.-6. Januar 2008 in Berlin) durch. Ferner war er verantwortlich für die Vorbereitung und beteiligt an der Durchführung der drei Mal im Jahr stattfindenden Forschungskolloquien der Doktoranden und Habilitanden von Prof. Gabriel. Als Tutorinnen und Tutoren wirkten sieben Studierende unterschiedlicher Studiengänge an der Durchführung der entsprechenden Lehrveranstaltung ehren-amtlich mit.
- An auswärtigen Lehrveranstaltungen hat Spieß im Sommersemester 2007 das Seminar *Gerechtigkeit im Gesundheitswesen im Spiegel der theologischen Ethik* im Rahmen des Aufbaustudiengangs Caritaswissenschaft an der Theologischen Fakultät Paderborn gehalten sowie im Oktober 2007 (zusammen mit Karl Gabriel und Hermann-Josef Große Kracht) das Schwerpunktmodulseminar *Engagement in kirchlichen Handlungsfeldern* im Rahmen des universitären Masterstudiengangs des Münsteraner Zentrums für Nonprofit Management.
- Neben den Lehrveranstaltungen bildete die Fertigstellung des 48. Bandes (2007) des *Jahrbuchs für Christliche Sozialwissenschaften* sowie die Vorbereitung und Konzeption des 49. Bandes (2008) einen Schwerpunkt der Arbeit (s.u. den Bericht über das Jahr-

buch). Der 48. Band zum Thema *Solidarität* ist im Buchhandel erhältlich, der 49. Band zum Thema *Kindheit und Jugend in alternder Gesellschaft* wird in der ersten Jahreshälfte 2008 erscheinen. Zu diesem Band hat Spieß auch die – im Jahr 2007 zum drittem Mal stattfindende – Tagung der Autorinnen und Autoren des Jahrbuchs organisiert.

- Der aus der Fachtagung *Heinrich Pesch, der Solidarismus und die aktuelle Sozialstaatsdiskussion* hervorgegangene Band mit den Tagungsbeiträgen liegt mittlerweile unter dem Titel *Das System des Solidarismus – Zur Auseinandersetzung mit dem Werk von Heinrich Pesch SJ* vor.
- Das weiter laufenden Publikationsprojekt *Feministische christliche Sozialethik* geht in die Endphase: Die meisten Beiträge liegen vor und werden bereits korrigiert; in der ersten Jahreshälfte 2008 wird der Band in der Reihe ‚Forum Sozialethik‘ erscheinen. Spieß führt das Projekt gemeinsam mit Katja Winkler durch (zum Inhalt siehe Bericht dort).
- Seit der Tagung ‚Glanz der Natur – Elend der Moral‘, die an der Fakultät auf Bitte des damaligen Präfekten der Glaubenskongregation, Kardinal Ratzinger, zur Frage eines ‚natürlichen Sittengesetzes‘ durchgeführt wurde, ist das Thema – unter anderem im Rahmen eines ‚Forschungsseminars‘ im Sommersemester 2007 – immer wieder aufgegriffen und diskutiert worden. Das Projekt mündete nun in einen fakultäts-internen Forschungsantrag.
- Im Rahmen der Akademischen Selbstverwaltung der Universität bzw. der Fakultät ist Spieß Mitglied im Arbeitskreis Evaluation und in der Evaluationskommission sowie Mitglied der Promotionskommission der Katholisch-Theologischen Fakultät.
- Für die Graduiertenförderung der Konrad Adenauer Stiftung e.V. war Spieß weiterhin als Fachgutachter für Philosophie, Theologie und angrenzende Wissenschaften tätig.

3.2 Publikationen

A. Herausgeberschaft

Das System des Solidarismus. Zur Auseinandersetzung mit dem Werk von Heinrich Pesch SJ, Berlin 2007 (zus. Mit H.-J. Große Kracht und Tobias Karcher SJ).

B. Beiträge

Solidarismus und Sozialethik, in: Hermann-Josef Große Kracht/Tobias Karcher SJ/Christian Spieß (Hrsg.), Das System des Solidarismus. Zur Auseinandersetzung mit dem Werk von Heinrich Pesch SJ, Berlin 2007, 137-158.

Ethische Probleme bei der Allokation knapper Güter. Systematische Einwände und zehn Kriterien für die Rationierung gesundheitsrelevanter Güter, in: Martin Dabrowski/Judith Wolf (Hrsg.), Aufgaben und Grenzen des Sozialstaates, Paderborn 2007, 229-245.

Menschenbilder: Anfang oder Abbruch der ethischen Reflexion? 6. Workshop Ethik in der Evangelischen Akademie Arnoldshain, in: Amos. Internationale Zeitschrift für Christliche Sozialethik 1 (2007) Heft 2, 38-40.

Freiheit – Effizienz – Gerechtigkeit. Internationale Finanztransaktionen aus der Perspektive der kirchlichen Eigentumslehre, in: Amos 1 (2007) (im Erscheinen).

Recognition and Social Justice. The Bioethics of Long Term Care and Community Service, in: Christian Bioethics (angenommen/im Erscheinen).

C. Rezensionen

Anton Rauscher (Hrsg.), Die Bedeutung der Religion für die Gesellschaft. Erfahrungen und Probleme in Deutschland und den USA, Berlin: Duncker und Humblot 2004, in: Theologische Revue 103 (2007), 75-80.

Marianne Heimbach-Steins (Hg.), Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. Band 2: Konkretionen, Regensburg 2006, in: Theologische Revue 103 (2007), 241-248.

Johannes Müller/Johannes Wallacher, Entwicklungsgerechte Weltwirtschaft. Perspektiven für eine sozial- und umweltverträgliche Globalisierung, Stuttgart: Kohlhammer 2005, in: Amos. Internationale Zeitschrift für christliche Sozialethik 1 (2007) Heft 2, 43-45.

Martin Joe Ibeh/Joachim Wiemeyer (Hrsg.), Entwicklungszusammenarbeit im Zeitalter der Globalisierung, Paderborn: Schöningh 2006, in: Amos. Internationale Zeitschrift für christliche Sozialethik 1 (2007) Heft 2, 43-43.

Andreas Timm, Partnerwahl und Heiratsmuster in modernen Gesellschaften. Der Einfluss des Bildungssystems, Wiesbaden: DUV 2004, in: De Processibus Matrimonialibus 13 (2006) (im Erscheinen).

Marina Hennig, Individuen und ihre sozialen Beziehungen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, in: De Processibus Matrimonialibus 14 (2006) (im Erscheinen).

Axel Bohmeyer, Jenseits der Diskursethik. Christliche Sozialethik und Axel Honneths Theorie sozialer Anerkennung, Münster: Aschendorff (Reihe Forum Sozialethik 2), in: Theologische Revue 103 (2007) (im Erscheinen).

Dungs, Susanne: Anerkennen des Anderen im Zeitalter der Mediatisierung. Sozialphilosophische und sozialarbeitswissenschaftliche Studien im Ausgang von Hegel, Lévinas, Butler, Žižek, Münster: LIT (Villigst Perspektiven 10), in: Theologische Revue 103 (2007) (im Erscheinen).

5.3 Vortragstätigkeit

5.-7. März 2007

Anthropologie der Intersubjektivität – Ethik der Anerkennung. Vortrag auf dem 6. Workshop Ethik: Menschenbilder - Anfang oder Abbruch der ethischen Reflexion?, in der Evangelischen Akademie Arnoldshain im Taunus.

-
20. März 2007 Der Gerechtigkeitsbegriff des Alten Testaments im Spiegel der politischen Philosophie der Gegenwart. Vortrag zum Themenschwerpunkt ‚Gerechtigkeit erhöht ein Volk. Zur Aktualität der Sozialkritik des Alten Testaments‘ der Evangelischen Stadtakademie Düsseldorf und der Katholischen Arbeitsgemeinschaft Sozialpädagogik und Gesellschaftsbildung, Düsseldorf.
23. März 2007 Christliche Sozialethik und die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft. Grundlagenseminar ‚Soziale Marktwirtschaft‘ der Konrad Adenauer Stiftung, Schloss Eichholz.
25. März 2007 Gibt es ein ‚christliches Menschenbild‘? - Formulierungsvorschläge. Themeneinheit beim Fortbildungseminar ‚Christlich-demokratische Idee‘ der Konrad Adenauer Stiftung, Schloss Eichholz.
6. April 2007 Zwischen Säkularisierung und Wiederkehr der Religion – Religion, Religiosität, Religionsgemeinschaften im liberalen Staat. Themeneinheit beim ‚Osterseminar‘ der Jugendakademie Walberberg.
13. - 15. April 2007 ‚Grundwerte‘ in der Politik? Weltanschauliche Optionen in der Politik weltanschaulich einer pluralen Gesellschaft. Fortbildungsakademie für Tagungsleiter/innen der Konrad Adenauer Stiftung in Schloss Eichholz, Köln/Bonn.
13. Juli 2007 Christliche Sozialethik als eine der Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft. Vortrag auf der Tagung ‚Grundlagen und Entwicklungen der Sozialen Marktwirtschaft‘, Bonn.
15. Juli 2007 Was ist ein ‚christliches Menschenbild‘? Formulierungsvorschläge im Rückblick auf die Tradition und im Hinblick auf eine weltanschaulich plurale Gesellschaft. Vortrag bei der Konrad-Adenauer-Stiftung, Bonn.

12. September 2007 Differenzdenken als Schlüssel für eine Politik der Solidarität und der Toleranz. Vortrag beim 17. Forum Sozialethik zum Thema „Solidarität ist die Chance der Toleranz“ (Zygmunt Bauman) – Sozialethische Reflexionen zu Solidarität und Toleranz‘ in der Kommende Dortmund.
7. November 2007 Geerbte Bildung? Zum Zusammenhang von Herkunft und Chancen auf Bildung in Deutschland. Vortrag und Workshop im Rahmen der Semesterthemenwoche ‚wissensdurstig.lebenshungrig‘ der Katholischen Studierenden- und Hochschulgemeinde (KSHG) Münster.

6. Habilitations- und Promotionsprojekte

6.1 Habilitationsprojekte

- Hermann-Josef Große Kracht: Postliberale Wohlfahrtsdemokratie. Ein Beitrag zur normativen Selbstverständigung moderner Gesellschaften (seit 01/2002).
- Christian Spieß: Menschliche Natur und soziale Gerechtigkeit. Christliche Sozialethik und der Begriff der Menschenwürde (seit 08/2006).

6.2 Dissertationen (betreut von Professor Gabriel)

- Hyun Chul Joseph Bae: Die Familie in der modernen Gesellschaft und ihre theologische Dimension (seit 09/2006).
- Timo Brunsmann, Kirchesteuern und alternative Finanzierungsmöglichkeiten aus sozialerethischer Perspektive (seit 02/2007).
- Andreas Fisch: Leben in der ‚Illegalität‘ in Deutschland als sozialerethische Herausforderung (im Berichtszeitraum abgeschlossen).
- Hans-Jörg Günther: Großstadtwahrnehmung im Katholizismus (seit 09/2000).
- Christiane Heinrich: Sozialerethische Bewertung gesellschaftlicher Exklusionsprozesse (im Berichtszeitraum abgeschlossen).
- Boris Krause: Säkularisierung und multiple Moderne. Studien zu einer kulturarchäologischen Religionsforschung (seit 11/2006).
- Peter Schönhöffer: Zukunftsfähige Spiritualität. Zum Potenzial christlicher Erneuerungsversuche angesichts gegenwärtiger gesamtgesellschaftlicher Krisenlagen.

6.3 Von Professor Gabriel mitbetreute Dissertationsprojekte

- Stefan Nacke: Welt- und Selbstbezug des Katholizismus. Globalisierungsschübe im 19./20. Jahrhundert (betreut von Karl Gabriel und Hartmann Tyrell/Bielefeld).
- René Unkelbach: Global Player aus Prinzip – Untersuchungen zur katholischen Kirche in der Weltgesellschaft am Beispiel des Verfassungsorgans der Bischofssynode und ihrer kontinentalen Sonderversammlungen (11/2004; betreut von Karl Gabriel und Hartmann Tyrell/Bielefeld).

7. Lehrangebot

Im Zuge der Umstrukturierung des Studienangebots und der Studienmöglichkeiten an den europäischen Hochschulen („Bologna-Prozess“) wird auch das Studium der Katholischen Theologie grundlegend umgestaltet und „modularisiert“. Alle Lehramtsstudiengänge, die der bei weitem überwiegende Anteil der Studierenden an unserer Fakultät absolviert, wurden bereits dem europäischen Standard angepasst, langsam nun auch der Diplom-Sudiengang Theologie. Bereits seit dem Wintersemester 2005/2006 werden die Studienanfänger/innen im Lehramtsbereich ausschließlich in die neuen Bachelor-Studiengänge aufgenommen. Im Sommersemester hatte Prof. Gabriel ein Forschungsfreisemester.

7.1 Wintersemester 2006/2007

- Vorlesung *Wiederkehr der Religion? Christentum und Kirche in der modernen Gesellschaft (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte)*
Prof. Gabriel
- Modulforum *Solidarität – ein „großes Wort“ auch in der Bibel*
Prof. Gabriel und Prof. Dr. Martin Ebner, Seminar für Exegese des Neuen Testaments
- Hauptseminar / Aufbaumodul-Seminar *Solidarität – Praxis und Prinzip*
Prof. Gabriel und Prof. Dr. Reinhard Feiter, Seminar für Pastoraltheologie und Religionspädagogik
- Hauptseminar / Aufbaumodul-Seminar *Tragische Entscheidungen – Allokation und Rationierung knapper Güter in Zwangslagen*
Dr. Spieß

- Basismodul-Seminar mit Tutorien *Multikulturelle Gesellschaft und christliche Leitkultur – Analyse und Perspektiven*
Dr. Spieß und Tutor/inn/en
- Forschungskolloquium der Doktoranden und Habilitanden
Prof. Gabriel

7.2 Sommersemester 2007

- Hauptseminar/ Aufbaumodul-Seminar *Menschenbilder. Lebenswissenschaftliche, ethische und praktisch-theologische Aspekte*
Dr. Spieß und Dr. Tobias Kläden, Seminar für Pastoraltheologie und Religionspädagogik
- Hauptseminar/ Aufbaumodul-Seminar *Wirtschaftsethik und Moralökonomik*
Dr. Spieß und Dr. Detlef Aufderheide, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, in Kooperation mit der Akademie Franz Hitze Haus
- Modulforum *Aspekte der Sozialgeschichte im Katholizismus des 19. und 20. Jahrhunderts*
Dr. Große Kracht und PD Dr. Monika Nickel, Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
- Basismodul-Seminar mit Tutorien *Ethik und Politik. Einführung in die politische Philosophie*
Dr. Spieß und Tutor/inn/en
- Forschungskolloquium der Doktoranden und Habilitanden
Prof. Gabriel

7.3 Wintersemester 2007/2008

- Vorlesung *Sozialethik I: Einführung in die christliche Sozialethik*
Prof. Gabriel
- Modulforum *Solidarität fällt nicht vom Himmel! Grundlagen sozial-diakonischen Handelns und Lernens*
Prof. Gabriel und Prof. Dr. Udo Schmälzle, Seminar für Pastoraltheologie und Religionspädagogik
- Hauptseminar/ Aufbaumodul-Seminar *Generationenvertrag? Eckpunkte eines Interessenausgleichs zwischen den Generationen*

Prof. Gabriel und Boris Krause, Doktorand am ICS, in Kooperation mit der Akademie Schwerte

- Hauptseminar / Aufbaumodul-Seminar *Armut – Unterschicht – Grundeinkommen*
Dr. Spieß, Katja Winkler und Dr. Tobias Kläden, Seminar für Pastoraltheologie und Religionspädagogik
- Hauptseminar / Aufbaumodul-Seminar *Sozialpolitik – ethische und ökonomische Perspektiven*
Prof. Gabriel und Katja Winkler in Kooperation Prof. Dr. Aloys Prinz, Institut für Finanzwissenschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
- Fachdidaktisches Hauptseminar / Aufbaumodul-Seminar mit Exkursion *Religion auf der Bühne*
Katja Winkler und Dr. Spieß
- Forschungskolloquium der Doktoranden und Habilitanden
Prof. Gabriel

Als Tutor/inn/en wirkten bei den entsprechenden Lehrveranstaltungen mit: Michael Lammering, Martin Lüstraeten, Tom Münster, Eva Schröer, Lina Sforza, Christina Stefaniak und Sandra Upgang. Ausführliche Informationen zu den Lehrveranstaltungen online unter: <<http://egora.uni-muenster.de/fb2/ics/studieren.cfm?part=alles>>.

7.4 Diplom Christliche Sozialwissenschaften/Zusatzfach Wirtschaftsethik

Das Angebot eines *Diploms des ICS* richtet sich an Studierende der katholischen Theologie, das des Zusatzfachs *Wirtschaftsethik* an Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Mit beiden Angeboten pflegt das ICS den interdisziplinären Austausch mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Ein wichtiges Element beider Studienangebote sind gemeinsame Hauptseminare zur Sozialpolitik und zur Gesundheitspolitik (mit Prof. Prinz vom Institut für Finanzwissenschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät) sowie das traditionelle Wirtschaftsethik-Seminar, das im vergangenen Sommer bereits zum elften Mal angeboten wurde (zusammen mit PD Dr. Detlef Aufderheide von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät).

Ihre Zeugnisse über das Diplom für Christliche Sozialwissenschaften konnten im Berichtszeitraum nach dem Abschluss aller Prüfungen Nicole Stockhoff und Timo Läken in Empfang nehmen. Das auf den späteren Kardinal Joseph Höffner zurückgehende Diplom für Christliche Sozialwissenschaften können Theologinnen und Theologen der Katholisch-Theologischen Fakultät der Uni Münster erwerben, wenn sie neben einem

Schwerpunktstudium im Fach Christliche Sozialwissenschaften ein Teilstudium in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät absolvieren. Das Diplom beruht auf einer Vereinbarung zwischen dem Institut für Christliche Sozialwissenschaften und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, in deren Rahmen auch Studierende der Wirtschaftswissenschaften am ICS das Zusatzfach Wirtschaftsethik studieren können. Prof. Gabriel und die Mitarbeiter des Instituts gratulieren Nicole Stockhoff und Timo Läken herzlich zum erfolgreichen Abschluss dieses Zusatzstudiums.

Auch das Zusatzfach Wirtschaftsethik haben im Wintersemester 2006/2007 bzw. im Sommersemester 2007 drei Studierende der Volkswirtschaftslehre erfolgreich abgeschlossen: Teresa Kues (die auch als Studentische Hilfskraft am Institut tätig war), Björn Büniger (der ein Praktikum am ICS absolviert hat) und Christoph Oberlack. Auch Ihnen gratulieren wir und wünschen Ihnen für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Für beide Zusatzqualifikationen sind Informationsbroschüren erhältlich und Prof. Gabriel steht für die entsprechende Studienberatung zur Verfügung.

7.5 Aufbaustudiengang Diakonie

Der Aufbaustudiengang, der sich an Diplom-Theologinnen und Diplom-Theologen ebenso richtete wie an Personen, die bereits in der Praxis in einem der drei Arbeitsfelder kirchliche Caritas, Pastoral in der Arbeitswelt und internationale Solidaritätsarbeit tätig sind und ihre Tätigkeit reflektieren oder sich weiter qualifizieren möchten, kann in der bisherigen Form nicht weitergeführt werden. Angesichts der allgemeinen Umstrukturierung des Lehrangebotes an den deutschen Hochschulen entspricht das Angebot nicht mehr den formalen Erfordernissen. Da das Qualifizierungsangebot eines theologischen Masters mit Schwerpunkt Diakonie aber zweifellos eine zukunftsweisende Ergänzung des Theologiestudiums darstellt bzw. eine Konzentration auf die entsprechenden Lehrinhalte im Hinblick auf die gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen in Diakonie und Pastoral sinnvoll erscheint, soll das Grundkonzept in einer anderen Form weiter erhalten bleiben. Wie die Umstrukturierung und der Übergang am besten gelingen können, wird derzeit in unterschiedlichen Varianten diskutiert.

8. Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften

Das Jahrbuch 48 (2007) liegt unter dem Titel *Solidarität* vor. Es geht im Grundbestand auf die ‚Berliner Werkstatttagung‘ der Sozialethikerinnen und Sozialethiker des Jahres 2006 zurück, wobei die Korreferate thematisch verändert und zu eigenständigen Beiträgen ausgearbeitet wurden. Der Band bietet einen umfassende Überblick über die Auseinandersetzung um den Begriff der Solidarität einerseits innerhalb der katholischen Sozialethik, andererseits aber auch darüber hinaus Aspekte der Debatte außerhalb der katholischen Theologie, etwa in der evangelischen Sozialethik, in der Philosophie oder auch in den Religionen Buddhismus, Konfuzianismus und Islam. Darüber hinaus finden sich in dem Band die üblichen Berichte über das Forum Sozialethik in der Komende Dortmund und über die aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten in der deutschsprachigen katholischen Sozialethik, aber auch die Studie über den wissenschaftlichen Nachwuchs in der katholischen Theologie.

Das Jahrbuch 49 (2008) wird das Thema *Kindheit und Jugend in alternder Gesellschaft* behandeln und Beiträge zur demographischen Entwicklung und deren Konsequenzen vor allem für jüngere Menschen enthalten, zu deren religiöser Orientierung und ‚Wertbindung‘, ethische Reflexionen zur intergenerationellen Gerechtigkeit, zu einer ‚Politik des Kindeswohls‘ und zu einer ‚jugendfreundlichen Politik‘, zur Veränderung der familiären Situation durch den demographischen Wandel und zum Problem der Bildungsgerechtigkeit. Die Autorinnen und Autoren stellen ihre Beiträge auf einer Tagung am 16. und 17. November in Münster vor.

Für das Jahrbuch gibt es eine neue, besser zugängliche Internetpräsenz unter <http://egora.uni-muenster.de/fb2/jbcs>, wo eine ausführliche Übersicht über den Inhalt der letzten Bände ebenso zu finden ist wie ein Bestellformular für die zum Teil stark verbilligten Restexemplare älterer Jahrgänge.

9. Internetpräsenz

Die Internetpräsenz wird laufend aktualisiert. Die Seiten unter <http://egora.uni-muenster.de/fb2/ics> enthalten alle wichtigen Informationen über Forschung und Lehre am ICS, über Mitarbeiter und Projekte, über die Schriftenreihen des Instituts sowie über laufende Habilitationen und Wie bereits erwähnt, ist auch das Jahrbuch unter <http://egora.uni-muenster.de/fb2/jbcs> nun besser erreichbar. Nicht zuletzt ist auch der vorliegende Tätigkeitsbericht im Internet einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

10. Personalien

Im vergangenen Jahr gab wieder es eine ganze Reihe von personellen Veränderungen am Institut. Dr. Spieß hat seine Stelle um 50% reduziert um zum 1. Oktober 2007 eine halbe Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für philosophische und theologische Grundlagen des sozialen Handelns an der Hochschule Vechta anzunehmen. Dafür ist Katja Winkler seit Oktober 2007 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut beschäftigt. Sie war zuvor im DFG-Graduiertenkolleg ‚Anthropologische Grundlagen und Entwicklungen im Christentum und Islam‘ an der Universität Bamberg und in einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Forschungsprojekt der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung tätig.

Mit Dr. Stefan Leibold ist eine frühere Wissenschaftliche Hilfskraft nun als Wissenschaftlicher Mitarbeiter ans Institut zurückgekehrt. Zusammen mit ihm arbeitet Rainer Achtermann, der vom Seminar für Religionswissenschaft zu uns gestoßen ist, im Projekt ‚Ausländische Priester in Deutschland‘.

Schließlich ist mit Teresa Kues eine bewährte Studentische Hilfskraft ausgeschieden. Ihre Aufgaben hat Christiane Meyer übernommen, die Theologie im Diplomstudengang studiert.

11. Verein der Freunde des ICS

Auch im Jahr 2007 war die ideelle und materielle Unterstützung durch den Verein der Freunde von großer Bedeutung für das ICS. Schwerpunktmäßig konnte die Hilfe für zusätzliche studentische Hilfskraftstunden, die Weiterarbeit an der retrospektiven Katalogisierung der Bibliotheksbestände und sonstige Aufgaben eingesetzt werden. Allen ‚Freunden‘ und Spendern sei ein herzlicher Dank gesagt.